

May Simson, Charlottenburg IV, Pestalozzistrasse 99a.

(Z)^[9036]

Nicht übersehen!

Sehr wichtig!

Am 4. März d. J. gelangt zur Ausgabe:

Striese. Ein lustiges Theaterbuch.
Vierter Band.

Gesindeball-Nummer.

Ca. 12 Bogen 8°. 2 M ord., 1 M 50 S netto, 1 M 35 S bar und 7/6 broschiert,
3 M ord., 2 M bar elegant gebunden.

Mein ausführliches Rundschreiben über „Striese“, die einzige humoristische Theater-Zeitschrift, wird Ihnen noch zugehen. In dieser Stelle möchte ich noch einmal auf den im „Gesindeball-Striese“ enthaltenen **Sensations-Artikel**

Gruß aus Paris

aufmerksam machen. Dieser Artikel bringt die ganzseitigen Porträts der ersten dramatischen Autoren Frankreichs nebst den

Widmungen in Faksimile.

Diese Widmungen sind gewissermaßen Huldigungen der französischen Schriftsteller für die deutschen Schauspieler, **speziell für den „Striese“ geschrieben.**

Bilder und Widmungen von:

Bruneau, Bignon, Valabrègue, Capus, Sardes, Ordonneau, Hennequin, Bertou, Simon, Vanloo, Duval, Andran, Rostand, Varney und Messager.

Diese Namen verkörpern das moderne Repertoire. Die Bilder sind auf Kunstdruckpapier reproduziert. Dieser „Gruß aus Paris“, zu dem der bekannte dramatische Schriftsteller **Heinrich Bolten-Baekers** die einleitenden Worte geschrieben hat, ist allein geeignet, von dem

Gesindeball-Striese
viele Parteen abzusetzen.

Das Werk hat einen historischen Wert.

Der weitere, überaus lustige Inhalt von Striese IV ist folgender:

An unsere Leser. Hugo Ruffak: Wie der Gesindeball entstand. Freiherr von Schlicht: Das schöne Stück. Aloys Prashy: Auch eine Bismarck-Erinnerung. Konrad Dreher: Zwei Gedichte. Franz Dorn: Die schönen Bettel. Rusticus: Kritische harmlose Glossen. Richard Schmidt-Cabanis: Zur Rettung der modernen Bühne. Kory Cowska: Foyer-Gespräche. Paul Foerster: Cavalleria rusticana. Cleon Rangabé: Eine Vorstellung mit Hindernissen am Fuße der Akropolis. Paul Linsemann: Bühne und Leben. Julius Stettenheim: Aus dem neuen Knigge. Adolf Oppenheim: Der dramatische Blasebalg. Richard Brodek: An den Verleger. Jan Edgar: Splitter. Eugen Isolani: Ein Freundschaftsdienst. Alfred Schmasow: Nur ein Procent. Emil Jasper: Eine Niederlage. A. Borée: Zwei Gedichte. Vor und hinter den Coullissen. Striese-Briefkasten.

Titelbild: Das Gesindeball-Comité.

Gratis-Beigabe zu Striese IV: Bibliothek moderner Einakter. Heft 4.

Kein Recht Komödie von E. Manuel.

(Zur Ausführung angenommen am Stadttheater in Frankfurt a. M.)

In dieser stillen Zeit werden Sie es sicher freudig begrüßen, einen Artikel allerersten Ranges zu besitzen, der an Absatzfähigkeit seinesgleichen sucht. Ich bitte Sie, dem „Gesindeball-Striese“ Ihr ganzes Interesse widmen zu wollen, der Lohn wird nicht ausbleiben. Ihre Bemühungen werden in 500 ersten Zeitungen durch Vornotizen und Besprechungen unterstützt. Ihren werten Bestellungen entgegengehend, zeichne ich

hochachtungsvoll

May Simson.